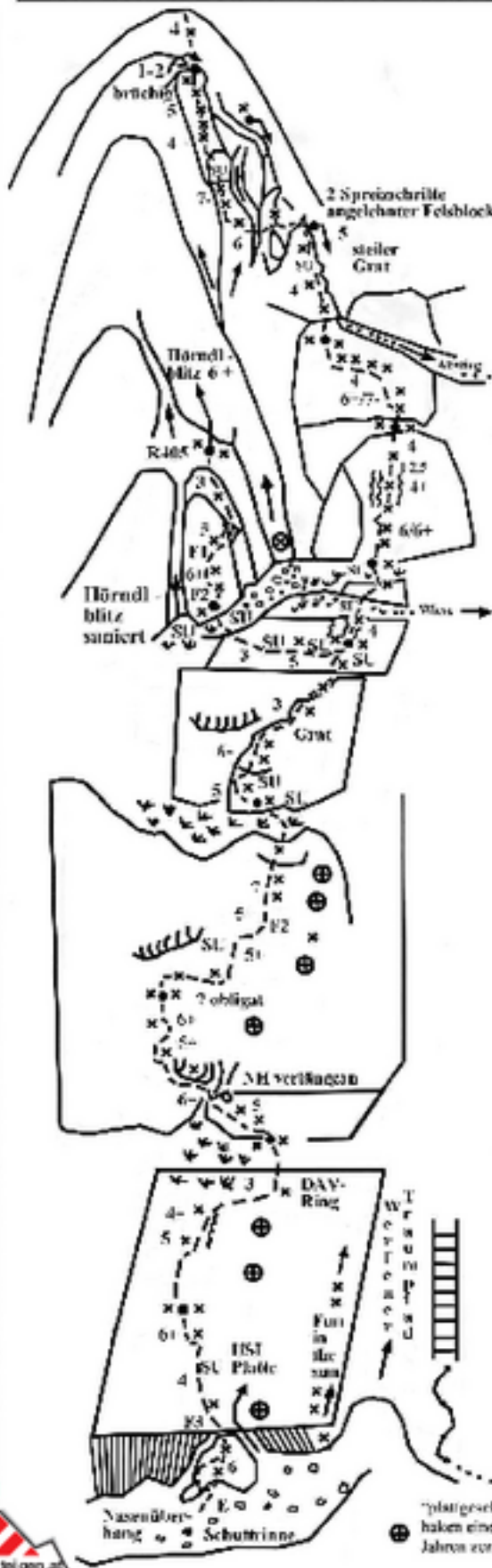


>To bolt or not to bolt < VII

nach links über Grat und Abstieg in Scharre 1-2	
2 Spreizschritte, schwierige Ränne, steile Pfeilerkante oben 5 m brüchig 8 BH, 1 SU	7-
Gratkante 3 BH, 1 SU, 1 Flückschlinge	5+
Schwierige Stelle, 20 m Quertung 6 BH	6+7-
Henkelpfeiler mit Platte	5 BIL F 2,5
40 m	6/6+
Wasserrillenplatte Wiese	2 BH, 1 SU
50m	4
Pfeilerkante mit Gnd	
6 BH, 1 SU	6-
50m	
klein grifflige Plattenabstufung, kurze steile Wand 10 m Wiese	
Friend 2, 1 SU	
5 BH	
40m	7
zweistufige Platte, dann steile Wand	
5 BH, 1 NH	
40m	6+
Platte mit Wasserrille	
3 BH	
40m	5
zweist. Nasenüberhang, dann flache Platte mit schwieriger Finzhelle	
4 BH, 1 SU ev. Friend 3	
50m	6/6+



Feste Heftung durch Schmid Albert und Kübbinger Rudolf am 14.6.2003 und 31.7.2004 (Verankerung bis auf den Ostgrat!). Die Festsicherung erfolgte von unten, alle Beteiligte wurden von der Kletterstellung gesamt.

CHARAKTER: abwechslungsreiche Wand Platten und Geröllfeld mit originellen Kletterstellen.

SCHWIERIGKEITEN: 2 Seillängen 7/7 (obliquit), einige Passagen 6/6+, oft isoliert.

ZEIT: ca. 4 Stunden

KLETTERHÄRTE: ca. 180 m

MATERIAL: Alle notwendigen Sicherungen sind vorhanden. 10 Haken, 20 bis 25 2, 2,5, 3 Meter wird dringend empfohlen!!!! Rössen nicht zum Absteigen eingerichtet. Fluchtweg führt in der 6. und nach ca. 8 Seillängen.

ZUSTIEG: Von Unterehr über GWF Malsberg, und dem Orientierungspunkt bis zur Abzweigung des neuen Wiges, der am Thöschler (Wolferer Hütte) rechts der markanten Schutrinne durch die Lärche von Hörndl bis ca. 100 m unter die Thöschler (1,5 Stunden von Unterholz).

FINSTIG: Unterbild der Thöschler bei einer Begleitenden Fläche ca. 50 m unterhalb der Route „Pan in the Sun“ bei einem markanten Nasenüberhang (2 silberne BH sichtbar). Bis Ende Juli weist Nebelwetter in Richtung „Pan in the Sun“ bei der Route auch Kombinationen mit: „Östliche 5“ und mit der Route „Hörndl-Blitz 6+“. Die Route endet am Ostgrat des Kl. Fieberhorns. Übergang zum Hauptgipfel 1 Stufe 4 (1 BH). Vom Hauptgipfel 3 und (15 m, 15 m, 25 m) über die Nordseite absteigen und dann zum Döckl-Veranstaltungsort abklettern (2 BH). Über Gries steigt man nach links zur Thöschler ab.

BEMERKUNG: Der untere Teil der Route wurde Anfang Juli 2003 unmittelbar nach der Festsicherung von Sigi Drachmayer ausbittet (Lauschen ostern, Döckl angeschlagen oder Gieswände erstarrt, NH entfernt). Er wurde zwar von ihm selbst im August wieder eingezogen, doch fehlten bei einer Begehung am 21. September Böhmboden an schwierigen Kletterstellen (Künftig Nasenüberhang 1. BH, 3. St. 6+ Überhang, 4. St. erster BH im 6 m Quertung 7, 7. St. erster BH am Pfeiler zum Hörndl-Blitz). Dadurch war die Route bei einer Begehung extrem gefährlich (Sturz auf Bänder und Absteiger mit hohem Verletzungsrisiko!!!). Weiter fehlten der Standbohrhaken nach der Schlüsselklinge, der gesamte letzte Stand und einige Sandhaken. Alle fehlenden Sicherungen wurden von mir im Vorstieg am 21. September 2003 wieder angebracht!!! Kübbinger Rudolf



„platzgeschlagene“ Bohrhaken einer in den 90er Jahren erstellten Route

Nasenüberhang Schutrinne